

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SGR/010/13

über die Sitzung des Samtgemeinderates am 12.12.2013

Beginn: 18:30 Uhr
Ende 19:20 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers

Herr Michael Albers

Herr Lars Bierfischer

Herr Heinfried Bröer

Herr Joachim Dornbusch

Frau Hildegard Grieb

Herr Wolfgang Heere

Herr Willy Immoor

Herr Heinrich Klimisch

Herr Walter Kreideweiß

Herr Arend Meyer

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Herr Werner Pankalla

Frau Marlies Plate

Herr Ulf-Werner Schmidt

Herr Peter Schmitz

Herr Bernd Schneider

Herr Günter Schweers

Frau Claudia Staiger

Herr Reinhard Thöle

Herr Torsten Tobeck

Frau Nicole Uhde

ab TOP 5, 18.40 Uhr

Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Herr Horst Wiesch

Herr Andree Wächter

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Volker Kammann

Herr Andreas Schreiber
Frau Cattrin Siemers

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinfried Kabbert
Herr Heinrich Lackmann
Frau Ulrike Lampa-Aufderheide
Herr Georg Pilz
Herr Hermann Schröder
Herr Philipp Thalmann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Dr. Dr. Wolfgang Griese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Samtgemeinderat mit Einladung vom 26.11.2013 ordnungsgemäß geladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung vom 24.10.2013

Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben, es wird mit 24-Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Neufassung der Allgemeinen Entsorgungsbedingungen für den Anschluss an die Schmutzwasserkanalisation und deren Benutzung (AEB)

Vorlage: SG-0082/13

Der Rat beschließt die der Beschlussvorlage beigegefügte Neufassung der Allgemeinen Entsorgungsbedingungen der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen für den Anschluss an die Schmutzwasserkanalisation und deren Benutzung (AEB).

Ja: 26 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:

Jahresabschluss 2011 - Feststellung des Jahresabschlusses, Entlastung der Betriebsleitung, Verwendung des Jahresergebnisses

Vorlage: SG-0085/13

1. Es wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2011 festgestellt.

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltungen: 1

2. Der Betriebsleitung wird Entlastung für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs im Wirtschaftsjahr 2011 erteilt.

Ja: 26 Nein: 0 Enthaltungen: 0

3. Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2011 in Höhe von insgesamt 475.368,30 € wird wie folgt verwendet:
 - Ein Betrag von 158.067,10 € wird als Eigenkapitalverzinsung für den Bereich der Schmutzwasserentwässerung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt.

- Ein Betrag von 32.955,14 € wird als Eigenkapitalverzinsung für den Bereich der Niederschlagsentwässerung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt.
- Ein Betrag von 219.059,32 € wird für den Bereich der Schmutzwasserentwässerung auf neue Rechnung vorgetragen.
- Der Betrag von 65.286,74 € wird für den Bereich der Niederschlagsentwässerung auf neue Rechnung vorgetragen.

Ja: 26 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Erlass von Satzungen für die Kindertagesstätten

a) Aufnahmesatzung

b) Gebührensatzung

Vorlage: SG-0089/13

Frau Siemers trägt vor, dass aufgrund von Einwänden der Eltern entgegen der bisherigen Vorlagen und Beschlussempfehlungen ein weiterer Beschlussvorschlag für die Aufnahmesatzung erarbeitet wurde, der am Nachmittag auch im Samtgemeindeausschuss einstimmig empfohlen wurde.

Und zwar wird aufgrund verschiedener Diskussionen nun empfohlen, den folgenden Wortlaut für den § 5 Absatz 3 aufzunehmen:

In Kindergartengruppen kann bei einer Betreuungszeit von 5 Stunden (Kiga Haendorf 4,5 Stunden) am Tag an der Mittagsverpflegung teilgenommen werden. Bei mehr als 5 Stunden Betreuungszeit ist das Mittagessen Bestandteil des Betreuungsangebotes.

In Krippengruppen ist die Teilnahme an der Mittagsverpflegung grundsätzlich Bestandteil des Betreuungsangebotes.

Zusätzlich soll nachfolgender § 13“Ausnahmeregelungen“ in die Satzung aufgenommen werden, der dann nicht nur für das Mittagessen gilt:

(1) Ausnahmen von den Regelungen dieser Satzung können im Einzelfall durch Mehrheitsbeschluss der Kindergartenbeiräte bei der Samtgemeinde beantragt werden. Über die Anträge entscheidet der Samtgemeindeausschuss.

(2) Entstehen durch die Ausnahmeregelung höhere Kosten, werden sie nur wirksam, wenn die jeweilige Standortgemeinde die Finanzierung übernimmt.

Damit ist gewährleistet, dass der Wunsch des Kindergartenbeirates respektiert wird. Das vorgesehene Probeessen mit den Krippenkindern und die Elternbefragung der neuen Krippeneltern werden durchgeführt.

Herr Thöle hält dies für einen guten Kompromissvorschlag, der alle Interessen, die in den letzten Monaten diskutiert worden sind, beinhaltet und auch die Meinung der Kindergartenbeiräte wird ernst genommen.

Er bedankt sich bei Frau Siemers für die Vorbereitung.

Auch Herr Albers und Frau Plate sind der Ansicht, dass man mit dem Kompromissvorschlag gut leben kann und bedanken sich bei der Verwaltung.

Für Frau Plate ist entscheidend, dass die Qualität des Essens auch entsprechend gut ist.

Es wird eine Einwohnerfragestunde eingeschoben.

Frau Ruby teilt mit, dass die Eltern ein verbindliches Mittagessen akzeptieren können, wenn die Qualität entsprechend ist und auch auf die Altersgruppe der unter Dreijährigen ausgerichtet ist. Dies ist zurzeit häufig nicht der Fall.

Es gibt ein Beratungsangebot der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Zusammenstellung von Speiseplänen.

Frau Siemers teilt mit, dass es nicht einfach ist überhaupt Essensanbieter zu finden.

Die Zubereitung von Krippenkost hat sich bei den Essensanbietern noch nicht so durchgesetzt wie man sich es wünschen würde. Es sind aber Gespräche mit dem derzeitigen Caterer geplant.

Es besteht der Wunsch die Kindergärten künftig von der Mensa in Bruchhausen-Vilsen aus zu beliefern, um individueller auf die Bedürfnisse der einzelnen Altersgruppen eingehen zu können.

Herr Dr. Dr. Griese schließt die Einwohnerfragestunde.

Die Samtgemeinde erlässt zum 01.01.2014 die vorgelegten Satzungen für die Kindertagesstätten mit den vorgenannten Änderungen.

Ja: 27 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Schreiben des Ministerpräsidenten bezüglich Samtgemeinden

Herr Wiesch teilt mit, dass er das Schreiben des Niedersächsischen Ministerpräsidenten bezüglich der Organisation der Samtgemeinden an die Ratsmitglieder verteilt hat. Daraus geht hervor, dass das Land Niedersachsen keine Veränderung in Bezug auf die Organisationsform der Samtgemeinden vorsieht.

Herr Wiesch berichtet, dass ihm von Herrn Schröder vorgeworfen wird, dass er die Organisationsform der Samtgemeinde in Frage stellt.

Herr Wiesch stellt klar, dass er nicht die Organisationsform der Samtgemeinde in Frage stellt, sondern dass es ihm darum geht, die Administration der Samtgemeinden zu verbessern. Dass Verbesserungsbedarf besteht, kann er nach 13 Jahren Amtszeit als Samtgemeindebürgermeister feststellen.

Im Laufe der Jahre konnten bereits Verbesserungen eingeführt werden, ohne dass ehrenamtliche Initiativen verprellt wurden.

Zudem findet ehrenamtliches Engagement nicht nur in den Ratsgremien, sondern auch in den zahlreichen Vereinen, Verbänden und Organisationen statt, die mit der Verwaltung einer Samtgemeinde nichts zu tun haben.

In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass der Landesrechnungshof zurzeit im Rathaus ist, der landesweit die Wirtschaftlichkeit der Samtgemeinden überprüft.

Punkt 7: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 7.1: **Landesrechnungshof**

Herr Heere fragt an, ob die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden an den Gesprächen mit dem Landesrechnungshof beteiligt werden.

Herr Wiesch teilt mit, dass dies bisher nicht vorgesehen ist, auf Wunsch der Gemeinden aber erfolgen kann.

Punkt 7.2: **Personalratswahl**

Auf Anfrage von Herrn Heere teilt Herr Wiesch mit, dass durch die Überleitung des Kindergartenpersonals auf die Samtgemeinde ein neuer Personalrat gewählt werden muss, dessen Mitgliederzahl sich um 2 erhöht.

Punkt 7.3: **Dorfchronik Oerdinghausen**

Herr Kreideweiß teilt mit, dass die Dorfchronik von Oerdinghausen fertiggestellt ist, in der sehr viel ehrenamtliches Engagement steckt. Er regt an, dass die Chronik einmal öffentlich vorgestellt werden darf.

Punkt 7.4: **Weihnachtsgeschichte**

Wie in jedem Jahr trägt Herr Dr. Dr. Griese eine Weihnachtsgeschichte vor.

